

12. März 2017
2. Fastensonntag
Sonntag des Gelähmten und Gedächtnis
des heiligen Gregorios Palamas

Unseres Vaters unter den Heiligen Gregorios Palamas, Erzbischofs von Thessaloniki.

NACH DEM EINZUG

Apolytikia

1. der Auferstehung (5. Ton)

Das mit dem Vater und dem Geist gleich anfanglose Wort, das aus der Jungfrau geboren ward zu unserem Heil, lasst uns lobpreisen und anbeten, ihr Gläubigen: Denn es gefiel Ihm, im Fleisch das Kreuz zu besteigen und den Tod zu erleiden und aufzuerwecken die Toten in Seiner glorreichen Auferstehung.

2. des Heiligen

Der Rechtgläubigkeit leuchtender Stern, der Kirche Stütze und Lehrer, der monastisch Lebenden Vorbild, der Theologen unbesiegbarer Streiter, Wundertäter Gregorios, Ruhm Thessalonikis, Verkünder der Gnade, bitte ohne Unterlass, dass unsere Seelen errettet werden.

3. der Kirche

...in der Kathedrale zur Heiligen Dreifaltigkeit:

Christus, unser Gott, gepriesen bist Du: Du hast die Fischer zu Allweisen gemacht und ihnen den Heiligen Geist herabgesandt. Durch sie hast Du die Welt eingefangen: Menschenfreund, Ehre sei Dir.

...in der Kirche zum Heiligen Georg:

Befreier der Gefangenen und Beschützer der Armen, Arzt der Kranken und Verteidiger der Regierenden, Träger des Siegeszeichens und Großmartyrer Georg: Bitte Christus, unseren Gott, unsere Seelen zu erretten.

Kontakion der Periode des Kirchenjahres:

Dir, meiner vorkämpfenden Heerführerin, die Siegeslieder! Da ich, Deine Stadt, o Gottesgebälerin, aus Nöten befreit bin, widme ich Dir Danklieder. Weil Du aber unbesiegbare Macht hast, rette mich aus allen Gefahren, damit ich zu Dir rufe: Freue Dich, unvermählte Braut.

Prokimenon 1. Vers

Du, Herr, wirst uns behüten und uns erretten. (Ps. 11[12],8a)

Prokimenon 2. Vers

Rette mich, Herr, denn der Fromme schwindet dahin. (Ps. 11[12],2a)

APOSTEL Hebr. 1,10 – 2,3

Lesung aus dem Brief des Apostels Paulus an die Hebräer.

¹⁰ Du, Herr, hast vorzeiten der Erde Grund gelegt, die Himmel sind das Werk deiner Hände. ¹¹ Sie werden vergehen, du aber bleibst; sie alle veralten wie ein Gewand; ¹² du rollst sie zusammen wie einen Mantel, und wie ein Gewand werden sie gewechselt. Du aber bleibst, der du bist, und deine Jahre enden nie. ¹³ Zu welchem Engel hat er jemals gesagt: Setze dich mir zur Rechten, und ich lege dir deine Feinde als Schemel unter die Füße? ¹⁴ Sind sie nicht alle nur dienende Geister, ausgesandt, um denen zu helfen, die das Heil erben sollen? ^{2,1} Darum müssen wir um so aufmerksamer auf das achten, was wir gehört haben, damit wir nicht vom Weg abkommen. ² Denn wenn schon das durch Engel verkündete Wort rechtskräftig war und jede Übertretung und jeder Ungehorsam die gerechte Vergeltung fand, ³ wie sollen dann wir entrinnen, wenn wir uns um ein so erhabenes Heil nicht kümmern, das zuerst durch den Herrn verkündet und uns von den Ohrenzeugen bestätigt wurde?

EVANGELIUM Mk. 2,1-12

Lesung aus dem heiligen Evangelium nach Markus.

In jener Zeit, als Jesus nach Kafarnaum zurückkam, wurde bekannt, dass er (wieder) zu Hause war. ² Und es versammelten sich so viele Menschen, dass nicht einmal mehr vor der Tür Platz war; und er verkündete ihnen das Wort. ³ Da brachte man einen Gelähmten zu ihm; er wurde von vier Männern getragen. ⁴ Weil sie ihn aber wegen der vielen Leute nicht bis zu Jesus bringen konnten, deckten sie dort, wo Jesus war, das Dach ab, schlugen (die Decke) durch und ließen den Gelähmten auf seiner Tragbahre durch die Öffnung hinab. ⁵ Als Jesus ihren Glauben sah, sagte er zu dem Gelähmten: Mein Sohn, deine Sünden sind dir vergeben! ⁶ Einige Schriftgelehrte aber, die dort saßen, dachten im Stillen: ⁷ Wie kann dieser Mensch so reden? Er lästert Gott. Wer kann Sünden vergeben außer dem einen Gott? ⁸ Jesus erkannte sofort, was sie dachten, und sagte zu ihnen: Was für Gedanken habt ihr im Herzen? ⁹ Ist es leichter, zu dem Gelähmten zu sagen: Deine Sünden sind dir vergeben!, oder zu sagen: Steh auf, nimm deine Tragbahre, und geh umher? ¹⁰ Ihr sollt aber erkennen, dass der Menschensohn die Vollmacht hat, hier auf der Erde Sünden zu vergeben. Und er sagte zu dem Gelähmten: ¹¹ Ich sage dir: Steh auf, nimm deine Tragbahre, und geh nach Hause! ¹² Der Mann stand sofort auf, nahm seine Tragbahre und ging vor aller Augen weg. Da gerieten alle außer sich; sie priesen Gott und sagten: So etwas haben wir noch nie gesehen.